



Neubau zweier Park- und Rastanlagen bei Neumarkt an der A3

Inseln aufkleben bringt Vorteile

Das zunehmend steigende Verkaufsaufkommen auf der A3 zwischen Nürnberg und Regensburg, insbesondere im LKW-Verkehr, verstärkt seit Jahren den Parkdruck auf den Rastplätzen. Vor allem in den Nachtstunden kommt es auf den bestehenden Anlagen zu teilweise verkehrsgefährdenden Überbelastungen. Zudem fehlen sanitäre Einrichtungen. Aus diesem Grund errichtete die Autobahn GmbH des Bundes zur Verbesserung des Parkplatzangebotes an der A3 zwischen den Anschlussstellen Oberölsbach und Neumarkt-Ost im Winter 2023/2024 zwei unbewirtschaftete Park- und Rastanlagen mit WC-Gebäuden (PWC-Anlagen). Um hierfür die Bauzeit möglichst kurz zu halten, wurden die neuen Verkehrsinseln nach einem besonderen Verfahren eingebaut.

Mit dem Neubau der PWC-Anlagen Berg und Pilsach wurden u.a. ca. 80 neue LKW-Parkplätze geschaffen. Der bestehende Parkplatz Wolfstein zwischen den Anschlussstellen Neumarkt i.d.Opf. und Neumarkt-Ost südlich von Pilsach in Fahrtrichtung Regensburg wurde vollständig zurückgebaut und zu einer unbewirtschafteten Rastanlage mit WC ausgebaut. Ebenso wurde in Fahrtrichtung Nürnberg zwischen den Anschlussstellen Oberölsbach und Neumarkt i.d.Opf. nördlich der Gemeinde Berg die unbewirtschaftete PWC-Anlage Berg errichtet. Im Zuge der Maßnahme, erfolgte auch die Herstellung von Regenrückhaltebecken, Lärmschutzwällen, WC-Gebäuden sowie die Verbreiterung eines bestehenden Geh- und Radwegdurchlasses bei Pilsach, um den Beschleunigungsstreifen im Zuge der Ausfahrt der PWC-Anlage aufnehmen zu können. Ein wichtiges Gestaltungselement der neuen Rastanlagen stellen auch die jeweils vier neu geschaffenen Verkehrsinseln dar. Sie schaffen eine räumliche Trennung und verbessern die Aufenthaltsqualität für die LKW-Fahrer. Eine besondere Rolle nehmen hierbei die Bordsteine ein. Birgit Gey von der Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH aus Cham erklärt warum: „Häufig werden bei der Neuanlage von Verkehrsflächen zuerst die Randbegrenzungen erstellt und erst dann die Fahr- oder Gehwege gepflastert, asphaltiert oder betoniert. Bei dieser Maßnahme wurden aber die LKW-Stellplätze aus hochbelastbarem Beton hergestellt. Da wäre es sehr umständlich gewesen, um alle Inseln mühsam herumzubetonieren. Betonfertiger, die solche Flächen erstellen, haben aufgrund ihrer festen Arbeitsbreite oft Schwierigkeiten, die Räume bis zu den Bordsteinen stets sauber auszufüllen – insbesondere dann,

wenn so wie hier enge Radien im Spiel sind. Deshalb haben wir uns dazu entschieden, die Flächen in einem durchzubetonieren, die Innenräume der vorgesehenen Inseln abzuschalen und erst danach die Bordsteine für die Verkehrsinseln ganz einfach auf den Rand der fertig betonierten Fläche aufzukleben“, so Gey.

Bordstein-Klebeteknik vom Betonsteinwerk Hermann Meudt

Hierbei kamen Flachbordsteine FB 30 x 25 und das Klebeteknikverfahren des Betonsteinherstellers Hermann Meudt aus Wallmerod zum Einsatz. Sämtliche Bordsteine, die hier als Randbegrenzungen verbaut sind, wurden zuvor werkseitig auf die vom Kunden gewünschte Höhe von 16 cm geschnitten und auf die fertige Betondecke aufgeklebt, statt diese konventionell einzubauen. Die Verklebung erfolgte dabei über ein Dünnbettklebverfahren. Dank zahlreicher Radien und Formsteine sowie einer ausgefeilten detaillierten Planung, konnten die Verkehrsinseln problemlos und zügig realisiert werden.

Saubere und effiziente Verarbeitung

„Der gesamte Einbau erfolgte im Vergleich zur konventionellen Bauweise deutlich sauberer und effizienter“, erklärt Birgit Gey. „Dies ermöglicht uns eine sehr professionelle Ausführung und beschleunigt den Bauprozess. Auch sind die Räume innerhalb der Inseln deutlich größer als bei konventioneller Bauweise, was den Einbau der Müllbehälter vereinfachte“, so Gey. Ein großer Vorteil der Klebeteknik besteht aber auch darin, dass die Flachbordsteine durch Absägen auf eine exakt gleiche Höhe gebracht wurden. Fertigungsbedingte Höhen-

schwankungen werden so eliminiert und damit die Steine für die Verklebung sozusagen kalibriert. Maßtoleranzen sind damit nahezu ausgeschlossen.

Nähere Informationen sind unter www.meudt-betonsteinwerk.de abrufbar.

Insellösung: Die Stellflächen für die LKW wurden in Beton realisiert – die Flachbordsteine für die Verkehrsinseln einfach aufgeklebt.



Auch Dehnungsfugen in der Betondecke stellen kein Problem dar. Der Bordstein wird an der Stelle der Fuge einfach geschnitten.



Saubere Lösung: durch Absägen auf eine exakt gleiche Höhe werden fertigungsbedingte Höhen-schwankungen eliminiert.



Im Vergleich zur konventionellen Bauweise sind die Räume innerhalb der Inseln deutlich größer, was den Einbau der Müllbehälter vereinfachte.



NEWS ♦ NEWS ♦ NEWS

Dank zahlreicher Radien und Formsteine sowie einer ausgefeilten detaillierten Planung, konnten die Verkehrsinseln problemlos und zügig realisiert werden.



Hermann Meudt Betonsteinwerk GmbH
Frankfurter Str. 38 · 56414 Wallmerod/Ww.
Tel.: 06435 5092-0 · Fax: 06435 5092-25
info@meudt-betonsteinwerk.de
www.meudt-betonsteinwerk.de